

**Anordnung Nr. 2\*<sup>1</sup>**  
**über den Vertrieb von Presseerzeugnissen**  
**— Postzeitungsvertriebsordnung —**  
**vom 1. Februar 1979**

Im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane wird zur Änderung der Anordnung vom 20. November 1975 über den Vertrieb von Presseerzeugnissen — Postzeitungsvertriebsordnung — (GBl. I Nr. 48 S. 769) folgendes angeordnet:

**§ 1**

Der Absatz 4 des § 13 der Postzeitungsvertriebsordnung erhält folgende Fassung:

„(4) Abonnementsbestellungen müssen dem zuständigen Postzeitungsvertrieb bzw. dem Zeitungsvertriebsamt bis zum 10. des Monats vor dem Inkassozeitraum, mit dem die „Lieferung beginnen soll, zugehen. Für importierte Presseerzeugnisse gelten besondere Bestelltermine. Diese Bestelltermine sind in der Postzeitungsliste enthalten.“

**§ 2**

Diese Anordnung tritt am 1. April 1979 in Kraft.

Berlin, den 1. Februar 1979

**Der Minister**  
**für Post- und Fernmeldewesen**  
 Schulze

<sup>1</sup> Anordnung (Nr. 1) vom 20. November 1975 (GBl. I Nr. 48 S. 769)

**Anordnung**  
**über Liegenschaftsvermessungen**  
**vom 2. Februar 1979**

Im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane wird folgendes angeordnet:

**I.**

**Begriffsbestimmungen**

**§ 1**

**Liegenschaftsvermessungen**

Liegenschaftsvermessungen im Sinne dieser Anordnung sind:

1. Vermessungen, die der Herstellung oder vermessungstechnischen Erneuerung von Bestandteilen der Liegenschaftsdokumentation dienen (Liegenschaftsneuvermessungen);
2. Vermessungen, die der Fortführung der Liegenschaftsdokumentation dienen (Fortführungs Vermessungen), einschließlich der Vermessungen zur Wiederherstellung von Liegenschaftsgrenzen (Grenzherstellungen).

**§ 2**

**Urkundsvermessungen**

(1) Urkundsvermessungen im Sinne dieser Anordnung sind:

1. Liegenschaftsneuvermessungen;
2. Fortführungsvermessungen, soweit sie die Feststellung, Kennzeichnung und Bestimmung von Liegenschaftsgrenzen zum Gegenstand haben; \*
3. Grenzherstellungen.

(2) Fortführungsvermessungen, die nicht zu den Urkundsvermessungen gehören (sonstige Fortführungsvermessungen), sind wie Urkundsvermessungen zu behandeln, soweit es der Gegenstand der Vermessung erfordert. Zu den sonstigen Fortführungsvermessungen gehören insbesondere Vermessungen, die ausschließlich die Feststellung und Bestimmung von Nutzungsartengrenzen, Gebäudeumringsgrenzen oder anderen topographischen Elementen zum Gegenstand haben.<sup>1</sup>

**II.**

**Zuständigkeit und Verfahren**

**§ 3**

**Zuständigkeit für Liegenschaftsvermessungen**

(1) Liegenschaftsneuvermessungen sind durch den VEB Kombinat Geodäsie und Kartographie auszuführen und zu bearbeiten.

(2) Fortführungsvermessungen können ausgeführt und bearbeitet werden durch:

1. die Liegenschaftsdienste der Räte der Bezirke;
2. den VEB Kombinat Geodäsie und Kartographie;
3. die Vermessungseinrichtungen des Bergbaues und des Verkehrswesens;
4. sonstige staatliche Vermessungseinrichtungen;
5. die Büros der freiberuflich tätigen Vermessungsingenieure.

(3) Die selbständige Ausführung von Urkundsvermessungen darf nur durch Vermessungskundige erfolgen, denen die Urkundsvermessungsberechtigung zuerkannt ist.

**§ 4**

**Verfahren bei Liegenschaftsvermessungen**

(1) Das Verfahren bei Liegenschaftsneuvermessungen und die Übernahme der Vermessungsergebnisse in die Liegenschaftsdokumentation richten sich nach den geltenden Vorschriften und Standards<sup>1</sup>.

(2) Das Verfahren bei Fortführungsvermessungen und die Übernahme der Vermessungsergebnisse in die Liegenschaftsdokumentation richten sich nach den Vorschriften der Fortführungsvermessungsordnung<sup>2</sup>.

**III.**

**Urkundsvermessungsberechtigung**

**§ 5**

**Zuerkennung**

(1) Die Urkundsvermessungsberechtigung kann Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik zuerkannt werden, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Liegenschaftsvermessung und -dokumentation verfügen und die Berufsausbildung als Vermessungsfacharbeiter oder die Fach- oder Hochschulausbildung in der Fachrichtung Geodäsie erfolgreich abgeschlossen haben, soweit die Zuständigkeit für Liegenschaftsvermessungen gemäß § 3 gegeben ist.

(2) Von dem Vermessungskundigen kann gefordert werden, seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten durch die selbständige Ausführung von geeigneten vermessungstechnischen Arbeiten nachzuweisen.

<sup>1</sup> Z. Z. gelten die Anleitung für die Ausführung von Neumessungen vom 1. Januar 1954 und der Fachbereichsstandard TGL 26 711 „Großmaßstäbige Karten“, Blatt 01 und Blatt 02 Ausgabe 5.73, gemäß der Anordnung Nr. 726 vom 26. Juni 1973 über DDR-Standards und Fachbereichsstandards (Sonderdruck Nr. ST 726 des Gesetzblattes).

<sup>2</sup> Z. Z. gilt die Fortführungsvermessungsordnung vom 10. Juni 1971 in der Fassung vom 17. Mai 1978. Die Fortführungsvermessungsordnung ist durch Vermessungseinrichtungen gemäß § 3 Abs. 2 Ziffern 4 und 5 dieser Anordnung über den Liegenschaftsdienst des zuständigen Rates des Bezirkes zu beziehen.